

Protokoll des

210. Treffens der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen und

178. Treffens des Runden Tisches Grundeinkommen

Donnerstag, **18. Sept. 2025** (16:15 -- 19:15) im **Amerlinghaus** (Unterer Saal)
Stiftgasse 8, 1070 Wien, als Hybrid Video-Konferenz
Online: <https://meet.jit.si/rtga-online>

Moderation: Franz Schäfer (Mond)

Protokoll: Klaus Sambor

Teilnehmer*innen: Christine Athanassowa, Anton Edler, Paul Ettl, Eduard Lukschandl, Klaus Sambor, Ulli Sambor Franz Schäfer (Mond), Hannes Spitalsky, Heinz Swoboda

Entschuldigt: Doris Brandel, Alice Krotky, Franz Linsbauer, Petra Payer

0. Genehmigung der Tagesordnung

Wurde genehmigt

TEIL 1 Attac (16:15 – 16:45)

1.1 Vorstellungsrunde (ausnahmsweise ausführlicher)

Franz Schäfer (Mond) ist bei der Gewerkschaft und in der KPÖ und engagiert sich für das BGE.

Ulli Sambor engagiert sich seit langem, zusammen mit ihrem Mann Klaus Sambor für das BGE. Sie war 10 Jahre bei IBM und hat sich dann 1 Jahr "Freizeit" genommen. Anschließend bekamen sie 2 Söhne und Ulli hat den versuchten Wiedereinstieg in das Berufsleben über AMS erlebt (und ist daher besonders für ein BGE). Sie ist nun in Pension. Klaus Sambor ergänzt, dass sie sich neben dem Engagement für BGE (national und international) für die Familien ihrer 2 Söhne (samt Enkerln) kümmern.

Heinz Swoboda ist schon lange dabei und hat sich auch immer maßgeblich international eingebracht. Er steht nun kurz vor der Pensionierung. Natürlich ist er gegen die Ausbeutung der "vielen" durch die "wenigen" Machthaber.

Christine Athanassowa ist ebenfalls schon lange bei Attac. Sie argumentiert, dass das BGE ein Schlüssel dafür ist, sich "nach seinen Fähigkeiten" zu orientieren und ein

normales Leben führen zu können. Wie viele von uns ist sie ganz gegen "Krieg" eingestellt.

Anton Edler erläuterte "pari achat". Die Gruppe schlägt vor, dass alle Funktionen mit einer Frau und einem Mann gebildet sein sollen (z.B eine Bürgermeisterin und ein Bürgermeister). "Pari Achat" gibt einen Newsletter heraus und behandelt u.a. ein neues BGE Modell, das im Detail am Samstag, 20. Sept. 2025, 15 – 18 Uhr im Amerlinghaus (Galerie) vorgestellt und diskutiert werden wird.

Hannes Spitalsky ist seit vielen Jahren ein Mitglied der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen. Er hatte längere Zeit pausiert und wird nun wieder aktiv mitarbeiten. Konkret hat er ein Diskussionspapier "BGE-NEU" ausgearbeitet, bei dem die "Bedingungslosigkeit" in Frage gestellt wird (z.B ist die Kenntnis der DEUTSCHE Sprache eine Bedingung). Mond widerspricht, da die Bedingungslosigkeit ein ganz wichtiges Kriterium in unserem BGE-Verständis ist. Da wir uns aber in der Vorstellungsrunde befinden ist die Diskussion nicht weitergeführt worden.

Paul Ettl ist online etwas später eingestiegen. Er ist Direktor der Friedensakademie in LINZ und koordiniert die sehr aktive Gruppe "Das Grundeinkommen" in Oberösterreich.

1.2 Genehmigung des Protokolls vom 209. Treffen (21. August 2025)

Wurde genehmigt

1.3 Allfälliges zu Attac

a) Einreichung eines Beitrages für einen öffentlichen Attac-Newsletter von Paul Ettl zum Thema „Grundeinkommen für den Frieden“ - Grundeinkommen als Basis für sozialen Frieden. Die Aussendung wird vermutlich spätestens Ende August 2025 erfolgen? *(Antwort noch offen)*

Mond: hier mein Entwurf für einen Text von BGE und Frieden.

den könnten wir nutzen, um das BGE-Thema in den Friedensschwerpunkt einzubringen. Mal hier intern (nur auf der attac-at-grundeinkommen) liste zur Diskussion. Wenn ihr Änderungsvorschläge habt, hab ich auch ein etherpad dafür.

Ig mond

<https://annuel2.framapad.org/p/bge-und-frieden-aAV5eiEsOyjo5?lang=en>

Der folgende Text wurde diskutiert und für sehr gut befunden.

Frieden durch Grundeinkommen

Wenn wir Frieden wollen dann müssten wir die Ursachen von Kriege verstehen. Diese sind jednefalls sehr vielfältig und in jedem spezifischen Einzelfall etwas anders. Wichtig ist es jedenfalls zwischen den Auslösern und Vorwänden und den tatsächlichen Interessen zu unterscheiden.

Innenpolitische Probleme. Wenn die Herrschaft durch Unzufriedenheit der Untertanen gefährdet ist dann ist es sehr hilfreich diese Unzufriedenheit auf einen äusserer "Feind" zu lenken. Wer es dann in Kriegszeiten noch wagt die Herrschenden zu kritisieren dem fehlt es an "Nationalstolz" und "Patriotismus", etc, etc..

Kapitalistische Wachstumlogik. Mit dem technisch-wissenschaftlichen Fortschritt erhöht sich laufend unser Produktivität: Immer weniger Arbeitszeit wäre nötig um das zu Produzieren was wir alle zum Leben brauchen. Das Wachstum beträgt etwa 1.5 bis 3% pro Jahr und es gibt eine Verdopplung der Produktivität etwa alle 30 bis 40 Jahre. Trotzdem wurde unsere Wochenarbeitszeit in den letzten 50 Jahren kaum gesenkt. Die höhere Produktivität bringt nur zum Teil einen höheren Lebensstandard und diesen vor allem eher für die ohnehin schon privilegiierteren Menschen. Zu einem großen Teil wird die höhere Produktivität wieder durch künstlich geschaffene Knappheit vernichtet. Im Kapitalismus lässt sich nur das teuer verkaufen was nicht ohnehin schon im Überfluss vorhanden ist. Die Schaffung von Knappheit ist daher allgegenwärtig. Denken wir an Werbung: Die hat nur ein einziges Produkt: Unsere Unzufriedenheit - wir bezahlen dafür, dass wir uns Klumpert aufschwatzen lassen, von den wir gar nicht wussten dass wir es "brauchen". David Graeber schätzt dass ein großteil unsere Jobs inzwischen "Bullshit-Jobs" sind. Insbesondere die etwas besser bezahlten Jobs richten oft mehr Schaden an als sie der Gesellschaft nutzen. Unter all den vielen Möglichkeiten künstlichen Bedarf zu schaffen gibt es eine die extrem gut funktioniert und deren Potential fast unbeschränkt ist: Rüstung und Krieg.

Um die Forderung nach mehr Rüstung zu untermauern braucht es immer Konflikte. Wenn alles kurz und klein gebombt wurde dann muss das irgendwann wieder aufgebaut werden und auch das ist wieder ein gutes Geschäft. Je mehr Konflikte desto mehr Waffen - je mehr Waffen desto mehr Konflikte. Und ein "gewonner" Krieg bietet schafft dann auch wieder Zugriff auf mehr Rohstoffe und Absatzmärkte - also klassischer Imperialismus.

Je höher unsere Produktivität wird desto wichtiger werden Rüstung und Krieg als Wachstumsmöglichkeit für den Kapitalismus. Mit den jünsten Entwicklungen im Bereich der KI steht uns damit in den kommenden Jahren ziemlich viel bevor.

Das bedingungslose Grundeinkommen kann in den beiden oben sikkzierten Kriegsursachen zwar keine 100% Lösung bringen aber diese doch stark entschärfen:

Mit dem sozialen Frieden den ein Grundeinkommen bringt würde der erste Grund wegfallen: Wenn es den Menschen gut geht und sie zufrieden sind besteht auch

wenig Grund um mit einem provozierten Konflikt von Problemen abzulenken.

Noch mehr beim zweiten Kriegsgrund: Mit einem Grundeinkommen würden deutlich weniger Menschen arbeiten und es hätten alle genug Geld sich die Dinge zu leisten die sie für ihr Leben brauchen. Mit der stark reduzierten Arbeitszeit wäre die Produktivität (per capita) deutlich verringert und dennoch hätte die Wirtschaft vor allem Motivation das herzustellen was wir alle tatsächlich brauchen.

Natürlich liese sich ein ähnlicher Effekt auch mit einer sehr radikalen Arbeitszeitreduktion bei vollem Lohnausgleich erreichen. Aber ein Grundeinkommen wäre hier deutlich flexibler und vor allem auch gerechter. Immerhin gibt es neben der Arbeitszeitreduktion ja noch sehr viele andere Gründe die für ein BGE sprechen. z.B.: beträgt die heute unbezahlt (oft von Frauen) geleistet Arbeit mehr als die heute bezahlte Arbeit.

Obige Überlegungen sind natürlich bei weitem nicht der einzige Grund den ein BGE zum Frieden beitragen kann:

Wenn es den Menschen gut geht und sie mit ihrem Leben zufrieden sind dann ist es wohl deutlich schwieriger, dass sie sich von Kriegshetzern aufwiegeln lassen. Eine solidarische Gesellschaft in der jeder Mensch erlebt, dass er/sie von der Gesellschaft nicht fallen gelassen wird sondern, dass unser aller Grundbedürfnisse garantiert werden wird auch eher verstehen, dass ein solidarisches Zusammenleben auf globaler Ebene möglich ist und das Leben nicht ein Kampf von "Jeder gegen Jeden" ist.

Wenn eine solidarische Welt möglich ist dann ist auch eine friedliche Welt keine Utopie mehr!

Franz Schäfer (Mond)

Klaus: Hinweis auf die

E I N L A D U N G

Liebe Freunde der Universal Peace Federation!

Wir feiern unseren 20. Geburtstag am Mittwoch, 24. September 2025 um 18:00 Uhr in der Seidengasse 28, 1070 Wien.

Anmeldung & weitere Infos: 0650/2588846 ; E-Mail: info@weltfriede.at

b) 8.11.2025: Attac Geburtstagsfest & AV: tagsüber findet die **Herbst-AV** statt und am Abend dann das **Attac-Geburtstagsfest** - in Wien! Mehr Infos folgen Ende des Monats.

c) BGE: Bruttoinlandsprodukt Gerechtigkeits-Erlös (Anton Edler)

Hinweis auf Veranstaltung von Anton Edler am Samstag, 20. September 2025 um 15

Uhr im Amerlinghaus (Galerie), Stiftgasse 8, 1070 Wien.
Siehe auch **Att. 3**

d) 17.9.2025 (17:30 – 19:00): Von Max Hollweg: Wir haben fleißig gearbeitet und nach vielen Diskussionen eine neue Kampagne zur **Militarisierung, Macht der Rüstungskonzerne und ihren Folgen** aufgebaut.
Wir werden vorstellen, was wir bisher geplant haben und gemeinsam diskutieren wie es weiter geht, welche Aktionen, Veranstaltungen und Forderungen wir weiter entwickeln. Statt Krieg für Profite fordern wir Frieden vor Profite!

Hier der Link:

<https://us06web.zoom.us/j/83427030244?pwd=aTa5nDwgMcrbPmA9Aj0j2oN9iqZanv.1> (Meeting -ID: 834 2703 0244 und Kenncode: 142114)

Bitte meldet euch vorher kurz bei max.hollweg@attac.at, wenn ihr teilnehmen wollt.

Klaus hat bei dem Treffen teilgenommen. Die dabei sehr eindrucksvolle Powerpoint Präsentation soll derzeit noch nicht veröffentlicht werden, da sie noch überarbeitet wird.

Max Hollweg schreibt:

Für das weitere Vorgehen möchten wir uns von nun regelmäßig online treffen.

Termin für unser **nächstes Treffen: Montag, 13. Oktober**, 17:30 bis 19:00 Uhr

Tragt euch bitte hier ein, wenn ihr dabei seid (Zoom-Link folgt): https://dud-poll.inf.tu-dresden.de/V1yeH5_S_A/

Max Hollweg (er/he)
Kampagnen / Campaigner
Attac Österreich

+43 677 62736481

e) 9. Oktober 2025 (18 Uhr): Christlich – Marxistischer Arbeitskreis **„Trotz Gewalt und Unrecht den Frieden suchen“** (Gespräch mit Sumaya Farhat-Naser)

Ort: Albert Schweizer Haus, Schwartsspanierstr. 13, 1090 Wien

f) 22. Oktober 2025 (19:00 Uhr): „Technologie, Macht und Ausbeutung“; der KI-Hype und seine Folgen (mit Lisa Mittendrein)

Ort: FLUCC, Praterstern 5 (um Anmeldung wird gebeten)

1.4 Nächste Termine

211. Attac Treffen / 179. RTG Treffen: [Freitag 14. November 2025 im Wissensturm](#)

[\(13 -16 Uhr\) 2025 in Linz](#)

212. Attac Treffen / 180. RTG Treffen: Freitag 12. Dezember 2025 (16:15 – 19:15) im Amerlinghaus (Galerie) Stiftgasse 8, 1070 Wien, als Hybrid Video-Konferenz

*Es wurde vereinbart, das bei diesem Treffen im **TEIL 2** Eduard Lukschandl unter dem Punkt **2.1 Inhaltliche Diskussion** (16:45 – 17:15) einen Einführungsvortrag (ca. 15 Minuten) für sein Modell geben wird, das danach diskutiert werden wird.*

Eduard Lukschandl studierte Mathematik, Physik, symbolische Logik und Spieltheorie an der Universität Wien. Wanderte 1970 nach Schweden aus. Studierte Informatik an der Universität Göteborg. Während seiner Anstellung als Systemanalytiker bei Ericsson Hewlett Packard Telecom forschte er auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz in Göteborg. Kehnte 2004 nach Wien zurück und engagiert sich für die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens.

213. Attac Treffen / 181. RTG Treffen: Freitag 9. Januar 2026 (16:15 – 19:15) im Amerlinghaus (Unterer Saal) Stiftgasse 8, 1070 Wien, als Hybrid Video-Konferenz

TEIL 2: Runder Tisch Grundeinkommen

2.1 Inhaltliche Diskussion (16:45 – 17:15)

Derzeit offen: Eduard Lukschandl? Durch Mißverständnisse kam es nicht zu der geplanten Diskussion mit Eduard Lukschandl. Diese Diskussion wird beim [212. Attac Treffen / 180. RTG Treffen](#) stattfinden.

2.2 Pause 17:15 – 17:25

TEIL 3: Runder Tisch Grundeinkommen (17:25 – 17:45)

3.1 Genehmigung des Protokolls vom letzten Treffen (21. August 2025)
Wurde genehmigt

3.2 Finanzieller Überblick: Netzwerk Grundeinkommen hat 1140,0 und der RTG 36,25
(siehe Anmerkungen im **Att. 1**)

3.3 WIEN Volksstimmefest

Rückblick WIEN Volksstimmefest 30. August und Sonntag, 31. August 2025
Mond berichtete, dass die Veranstaltung der europäischen LINKEN bei den ca. 20 Personen gut angekommen ist. Es gab eine intensive Diskussion, die von Barbara Steiner moderiert worden war.

3.4 18. Internationale Woche des Grundeinkommens (15. - 21. Sept. 2025); Was gibt es zu berichten?

Heinz Swoboda berichtete, dass es dieses Jahr 10 Veranstaltungen (Mödling, Steyer, 4 in Wien im Amerlinghaus, Bad Ischl, Linz, Krems) in Österreich gab. Er ist bezüglich der Aussagen über allen anderen weltweiten Aktionen mit Sebastian in Kontakt.

3.5 11. Oktober 2025, ab 15:00 Haus und Hoffest : 50 Jahre Amerlinghaus-Besetzung! Der Runde Tisch Grundeinkommen wird mit einem Info-Tisch am 11. Oktober im Amerlinghaus teilnehmen.
Mond und Klaus werden den Info-Tisch betreuen.

3.6 Veranstaltung YOVO findet im Rathaus in Wien am Freitag, 17. Okt. 2025 von 10 - 17 Uhr statt (Klaus hat bei der Vorbereitung am 4. September 2025 teilgenommen, zur Information siehe LINK
https://www.freiwilligenmesse.at/wp-content/uploads/2025/09/Praesentation_Infoveranstaltung_YOVO25_04092025.pdf)

Klaus wird die Betreuung am 17. Oktober 2025 übernehmen.

3.7 18 - 19. Okt. 2025 „Freiwilligenmesse“ im Rathaus in Wien ,
(Anmeldung und Bezahlung wurde von Klaus durchgeführt).
Wer wird teilnehmen?
Dieses Jahr werden Christine Athanassowa und Klaus die Betreuung des Info-Tisches im Wappensaal übernehmen. Weitere "Betreuer:innen" sind natürlich willkommen.

3.8 24. Oktober 2025 (9:30 – 19:00 Uhr): 1. Konferenz "Neutralitätspolitik für Frieden". Konferenz der Zivilgesellschaft zu „70 Jahre österreichische Neutralität“
Veranstaltet von AbFaNG Friedensbündnis & Friends

Ort: Wien, VHS Meidling, Längenfeldgasse 13, (Raum 103) und Klassenraum 106 für Forum & Plenum

VHS Meidling, Schönbrunnerstraße 213-215, 1. Stock, Klassenräume

- Forum 1: Neutralitätspolitik,
- Forum 2: Friedenspolitik,
mit Irmgard Ehrenberger am Podium, Moderation Lucia Hämmerle
- sechs parallele Arbeitskreise,
- Zusammenfassung,
- Abschlussplenum

Programm siehe **Att. 2**

3.9 Newsletter, Social Media und Homepage

3.10 Termin des nächsten Treffens, siehe 1.4

TEIL 4: RTG – Aktuelles aus Österreich (17:45 – 18:15)

4.1 Aktivitäten des Netzwerkes Grundeinkommen

Freitag, 26. September 2025, 17 Uhr mit open end: "**Perspektiven der Grundeinkommensbewegung**" Alle sind herzlich eingeladen

4.2 Aktivitäten von Das Grundeinkommen

Paul Ettl: Bericht aus OÖ:

Wir hatten heute wieder einen Infostand am Grünmarkt in Steyr. Vom 9 bis 12 Uhr. Gute Gespräche, neue Kontakte, u.a. eine NR-Abgeordnete aus Steyr.

Am kommenden Montag: Stammtisch mit Pub-Quiz.

Letzte Woche: Email-Aktion zum Pensionssystem.

4.3 Generation Grundeinkommen

TEIL 5: RTG – EUROPA und Welt (18:15 – 19:00)

5.1 27. bis 29. August 2025: **BIEN 2025 Kongress in Brasilien:**

Kurzbericht (Klaus): siehe **Att. A(2025)** und **Att. B(2025)**

5.2 3. September 2025: **UBIE:** Heinz Swoboda wird teilnehmen und einen Kurzbericht geben.

Als Grundlage zur Diskussion ist diese Papier paar Wochen vor dem Termin gegeben worden:

UBIE Organizational Reform 2025: Critical Decisions for Survival

[https://docs.google.com/document/d/](https://docs.google.com/document/d/1TzS0G8er96Zf0qLm4RaJcQGKodBBuWjfi_QRDWyb5h4/)

[1TzS0G8er96Zf0qLm4RaJcQGKodBBuWjfi_QRDWyb5h4/](https://docs.google.com/document/d/1TzS0G8er96Zf0qLm4RaJcQGKodBBuWjfi_QRDWyb5h4/)(eng)

Heinz hat uns das Dokument übergeben. UBIE war 2013 gegründet worden und Daniel Feher wird jedenfalls weiter machen. Bei dieser Sitzung waren 4 Vertreter:inne der UBIE-Core Group vertreten und noch weitere 6 Personen und einer davon war Phillip van Parijs, der auch über Brasilien 2025 berichtete. Es gab zu dem Dokument noch keine Entscheidung. Eine strategische Fusion mit anderen Gruppen könnte angestrebt werden. Im Oktober 2025 wird dies in einer Sitzung (AUGORA) besprochen werden. Daniel erwähnte, dass derzeit im EU-level wenig Unterstützung zu erwarten sei. Wir brauchen eine Kampagne, bei der auch neue Leute mitmachen sollten.

5.3 Hinweis auf das "Außerordentliche UBI-European Initiative face-to-face Meeting" am 27. September 2025 im Amerlinghaus (Raum 4) ab 15 Uhr mit open end.

5.4 Hinweis auf das **34. UBI-European Initiative Meeting** am 08.10.2025

5.5 UBI4ALL

TEIL 6: Abschlussrunde (19:00 -19:15)

Mond: War produktiv, gutes Gesprächsklima, fein dass Ulli wieder dabei war

Christine Athanassowa: Schon 20 Jahre dabei, BGE ist keine leichte Materie

Eduard Lukschandl: Entschuldige mich für das zu spät kommen, aber Vortrag mit Diskussion fix am 12. Dezember 2025

Ulli: Sehr umfangreich

Klaus: Dankt Mond für die Moderation; war produktiv, freut sich auf die Diskussion mit Anton Edler am Samstag, 20. September, ab 15 Uhr im Amerlinghaus.

Anton Edler freut sich auch auf Samstag; es geht weniger um Diskussion, sondern um sich auszutauschen, also um positive Kommunikation

Heinz Swoboda: Es geht was weiter

Paul Ettl: Berichtete aus OÖ (siehe oben bei 4.2):

ANHANG: Veranstaltungshinweise Für AT und Europa

Laufende Veranstaltung

- wöchentlicher Podcast "Grundeinkommen - Red'n ma drüber!"
- <https://podcastindex.org/podcast/6778283>
- <https://www.fro.at/sendungen/grundeinkommen-redn-ma-drueber/>
- <https://de.cba.media/podcast/grundeinkommen-redn-ma-druber>
- Online Seminare Attac-
DE: <https://www.grundeinkommen-attac.de/aktivitaeten/onlineseminare>

BGE Beiträge von Mond:

<https://qummunismus.at/nav/bge/>

Übersichtssammlung Mailinglisten, Newsletter, SM:

- <https://pad.riseup.net/p/ mailinglisten-grundeinkommen-keep>

Matrix Chat für RTG:

- <https://pad.riseup.net/p/matrix-chat-fuer-rtg-keep>

Regeln für Diskussion und Protokoll:

- <https://pad.riseup.net/p/O2ya5Ym0G8jX9hZVmdy7-keep>